

MITTEILUNGEN

DER HOCHSCHULE FÜR MASCHINENBAU
KARL-MARX-STADT

1. Jahr

September 1958

4/5 Nr. 5

Fünf Jahre Hochschule für Maschinenbau

Auf Vorschlag der Staatlichen Plankommission faßte der Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik am 6. August 1953 den Beschluß, in Karl-Marx-Stadt eine Hochschule für Maschinenbau zu gründen. Der Ministerrat ließ sich bei seiner Entscheidung davon leiten, daß die Lösung der großen Aufgaben, die sich aus der Entwicklung der Volkswirtschaft beim Aufbau des Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik ergeben, nur dann möglich ist, wenn die notwendigen wissenschaftlich-technischen Mitarbeiter in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen. Eine Untersuchung hatte ergeben, daß die vorhandenen technischen Lehranstalten nicht ausreichten, den anfallenden Bedarf zu decken.

tätigen Bauern bevorzugt an den Hochschulen und Universitäten aufgenommen werden. Wenn die Bevölkerung unseres Landes aus etwa 75 Prozent Arbeitern und werktätigen Bauern besteht, so ist es erklärlich, daß dieser Anteil auch bei der Zulassung zum Studium an Universitäten und Hochschulen Berücksichtigung finden muß. Damit soll in keiner Weise ausgedrückt werden, daß die Kinder der übrigen Bevölkerungsschichten nicht zum Studium zugelassen werden. Jeder förderungswürdige Bürger unseres Landes hat die Möglichkeit, die ihm zusagenden Bildungsstätten zu besuchen. Am Tage der Immatrikulation gab es an unserer Hochschule insgesamt 5 Mitarbeiter. Diese Kollegen haben es ermöglicht, die Immatrikulation durchzuführen und



Nun ist Karl-Marx-Stadt seit je ein Schwerpunkt des Textilmaschinenbaus, des Werkzeugmaschinenbaus und der Textilindustrie. Der Schwerpunkt unserer Hochschule liegt gleicherweise auf diesen Fachrichtungen, deren industrielle Basis im Bezirk Karl-Marx-Stadt liegt. So lag es nahe, Karl-Marx-Stadt als Sitz der Hochschule zu wählen. Die enge Verbindung zur Produktion bot Gewähr für den Aufbau einer sozialistischen Hochschule. So kam der Ministerrat zu dem Entschluß, in Karl-Marx-Stadt die vorhandenen Räumlichkeiten und Einrichtungen der Staatlichen Akademie für Technik beim Aufbau zu nutzen, weil hier ein wertvoller Fundus an Einrichtungen verschiedenster Art vorhanden war.

Am 8. Oktober 1953 wurden 291 Studenten erstmalig an unserer Hochschule immatrikuliert. Etwa 60 Prozent der Studenten waren Arbeiterkinder. Es ist auch nur natürlich, daß die Kinder der Arbeiter und werk-

alle Vorbereitungen zu treffen, damit zu Beginn des Frühjahrssemesters 1954 der Studienbetrieb aufgenommen werden konnte.

Nach dem vom Staatssekretär für Hochschulwesen bestätigten Studienplan wurden am 2. März 1954 die Vorlesungen und Uebungen mit 289 Studenten aufgenommen. Bis zu diesem Zeitpunkt war es gelungen, die notwendigsten Angehörigen des Lehrkörpers zu ernennen und zu berufen. So konnte der Lehrbetrieb den Forderungen entsprechend durchgeführt werden.

Das Statut der Hochschule für Maschinenbau Karl-Marx-Stadt wurde am 11. August 1954 vom Staatssekretär für Hochschulwesen, Prof. Dr. Harig, bestätigt. In der Präambel zum Statut heißt es:

„Der Name des Hochschulortes ist eine Verpflichtung für alle Angehörigen der Hochschule. Karl Marx, der größte Humanist, der geniale Forscher, der Weg-